

## MEDIENMITTEILUNG

---

### Jahresabschluss 2000 der EMS-Gruppe

- **Ergebnisentwicklung über den Erwartungen**
- **Höheres Betriebs- und Finanzergebnis**

#### 1. Zusammenfassung

Die EMS-Gruppe, deren Gesellschaften in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, hat das Jahr 2000 über den Erwartungen abgeschlossen. **So verbesserte sich der Nettogewinn um 20,6 % auf CHF 253 Mio. (210). Der Nettoumsatz erhöhte sich um 6,8 % auf CHF 1'160 Mio. (1'087) und der EBIT um 7,1 % auf CHF 213 Mio. (199).** Dieses Ergebnis liegt über den Erwartungen. Nachdem EMS 1999 ergebnisschwache Produkte stillgelegt und neue Produkte ins Sortiment aufgenommen hatte und nachdem sich namentlich im 4. Quartal 1999 eine Verlangsamung der Wirtschaft in den USA abgezeichnet hat, erwartete EMS für das Jahr 2000 ein schwächeres Wachstum. Die Verbesserung ist vor allem auf die erfolgreiche Markteinführung neuer Produkte und dort insbesondere von GRIVORY, einer hochwertigen Alternative für teures Leichtmetall und PRIMID, eines umweltfreundlichen Pulverlackhärters sowie auf das wesentlich bessere Engineering-Geschäft in Asien zurückzuführen. **Die EBIT-Marge betrug 18,4 % vom Umsatz, die Nettogewinnmarge 21,8 % und die Eigenkapitalrendite 21,6 %.**

Das Jahr 2001 ist für EMS gekennzeichnet durch eine deutlich schlechtere Konjunktur in den USA, ein schwächeres Wirtschaftswachstum in Asien und durch merklich schwierigere Verhältnisse in der Auto- und Zellstoffindustrie. Trotz dieser Situation wird EMS den Umsatz erhöhen und das hohe Betriebsergebnis halten können. Der Nettogewinn wird sich durch die neu konsolidierte AXANTIS nicht verwässern.

## 2. Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung 2000

<b>Geschäftsjahre, in Mio. CHF</b>	<b>2000</b>	<b>1999</b>
<b>Nettoumsatz</b>	<b>1'160</b>	1'087
Veränderung	<b>+ 6,8 %</b>	+ 2,2 %
<b>Betrieblicher Cash Flow (EBITDA) <sup>1)</sup></b>	<b>277</b>	262
Veränderung	<b>+ 5,6 %</b>	+ 7,8 %
In % des Nettoumsatzes	<b>23,8 %</b>	24,1 %
<b>Betriebsergebnis (EBIT) <sup>2)</sup></b>	<b>213</b>	199
Veränderung	<b>+ 7,1 %</b>	+ 5,1 %
In % des Nettoumsatzes	<b>18,4 %</b>	18,3 %
<b>Finanzergebnis</b>	<b>102</b>	59
Veränderung	<b>+ 72,6 %</b>	+1'182,0%
<b>Ertragssteuern</b>	<b>57</b>	43
Veränderung	<b>+ 31,1 %</b>	+ 46,5 %
<b>Nettogewinn <sup>3)</sup></b>	<b>253</b>	210
Veränderung	<b>+ 20,6 %</b>	+ 30,5 %
In % des Nettoumsatzes	<b>21,8 %</b>	19,3 %
Pro div.berechtigte Inhaberaktie in CHF	<b>484,30</b>	401,50
Veränderung	<b>+ 20,6 %</b>	+ 30,5 %
<b>Investitionen</b>	<b>99</b>	100
In % des Cash Flows <sup>4)</sup>	<b>31,2 %</b>	36,7 %
<b>Eigenkapital</b>	<b>1'170</b>	921
In % der Bilanzsumme	<b>44,7 %</b>	42,6 %
Eigenkapital-Rendite	<b>21,6 %</b>	22,8 %
Eigenkapital pro div.berechtigte IA in CHF	<b>2'242,05</b>	1'764,50
Zunahme in %	<b>+ 27,1%</b>	+ 31,0%
<b>Anzahl Mitarbeiter am 31.12.</b>	<b>2'751</b>	2'713

- 1) EBITDA = Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization  
= Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen  
= betrieblicher Cash Flow
- 2) EBIT = Earnings before interest and taxes  
= Ergebnis vor Zinsen und Steuern  
= Betriebsergebnis
- 3) Nettogewinn = Gewinn nach Steuern und nach Abzug der Minderheitsanteile
- 4) Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen

### 3. Kurzkomentar zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

#### 3.1 Höherer Umsatz

EMS steigerte den **Nettoumsatz** gegenüber dem Vorjahr um 6,8 % auf CHF 1'160 Mio. (1'087). In lokalen Währungen betrug der Zuwachs 2,5 %. Berücksichtigt man neben der Währung auch den Umsatzrückgang infolge Stilllegung margenschwacher Produkte, so resultiert ein bereinigtes Umsatzwachstum von 4,1 %. Die positive Absatz-Ertragsentwicklung ist vor allem im asiatischen Raum erfolgt und war im Engineering-Bereich, aber auch in den neuen Produkten - vor allem bei Primid und Grivory - besonders deutlich. Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Umsatzsteigerung ist aber auch die Folge stark gestiegener Rohstoffkosten, die leider nicht vollumfänglich auf die Verkaufspreise überwältzt werden konnten.

Der Exportanteil betrug 91,2 % (93,0 %), und zwar in die EU 58,0 % (62,6 %), nach Nordamerika 12,1 % (13,1 %), in den fernen Osten 14,8 % (12,9 %) und in die übrigen Länder 6,3 % (4,4 %). In der Schweiz realisierte EMS 8,8 % (7,0 %) des Nettoumsatzes. EMS produziert mit 72,4 % (72,9 %) den nach wie vor überwiegenden Teil in der Schweiz. Daneben werden 20,7 % (20,4 %) im übrigen Europa, 5,2 % (5,1 %) in den USA und 1,7 % (1,6 %) in Asien produziert.

#### 3.2 Besseres Betriebsergebnis

Das **Betriebsergebnis (EBIT)** konnte um 7,1 % auf CHF 213 Mio. (199) leicht überproportional verbessert werden. Durch die sprunghafte Verteuerung der erdölbasierenden Hauptrohstoffe, welche nicht zeitgleich an die Kunden weitergegeben werden konnte, liess sich das erfreuliche Mengenwachstum bei vielen Produkten jedoch nicht wunschgemäss in Ertragswachstum umsetzen, während andererseits neue Produkte mit höheren Margen diese auffangen konnten. Der Währungseinfluss für EMS war insgesamt neutral. Der stärkere US Dollar, das festere Britische Pfund, der teure Japanische Yen (in dieser Währung wird ein Hauptrohstoff eingekauft) sowie der schwächere Euro hielten sich die Waage.

### 3.3 Höheres Finanzergebnis

EMS weist unter dem Finanzergebnis nur die im Geschäftsjahr realisierten Finanzgewinne aus. Das auf CHF 102 Mio. (59) **verbesserte Finanzergebnis** ist im wesentlichen auf die aktive Bewirtschaftung der Wertschriften und Finanzanlagen zurückzuführen.

### 3.4 Nettogewinn + 20,6 %

Aufgrund des verbesserten Betriebs- und des erhöhten Finanz-Ergebnisses legte auch der **Nettogewinn** um 20,6 % auf CHF 253 Mio. (210) zu. Ebenfalls um 20,6 % stieg der Gewinn pro Aktie auf CHF 484.30 (401.50).

### 3.5 Weitere Stärkung des Eigenkapitals

Das **Eigenkapital** hat sich infolge des hohen Jahresgewinnes und wegen des Verzichts auf Ausschüttungen in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen erneut markant auf CHF 1'170 Mio. (921) erhöht. Trotz einer kräftig auf CHF 2'618 Mio. (2'164) gestiegenen Bilanzsumme konnte die Eigenkapitalquote auf 44,7 % (42,6 %) erhöht werden. Die **Eigenkapitalrendite** betrug 21,6 %. In den letzten 5 Jahren betrug sie im Durchschnitt 24,7 %.

### 3.6 Zurückgenommene Investitionen

Für das Jahr 2000 sind sehr hohe **Sach-Investitionen** im Hinblick auf eine gute Konjunktur beantragt worden. EMS hat jedoch in Erwartung einer Abschwächung der Konjunktur die Investitionspläne gekürzt, so dass die Investitionen mit CHF 99 Mio. sogar unter die Vorjahreshöhe von CHF 100 Mio. fielen. In der Schweiz wurden 70,1 % (79,6 %), im übrigen Europa 5,7 % (9,7 %), in den USA 15,3 % (9,6 %) und in Asien 8,9 % (1,1 %) investiert. Die im Berichtsjahr eingesetzten Mittel dienten folgenden Verwendungszwecken: Kapazitätsausweitung 58,8 %, Erneuerung/Rationalisierung 16,2 %, qualitativ technische Verbesserungen 12,2 % und Umweltschutz/Sicherheit 12,8 %. Bei einem Cash-flow von CHF 316 Mio. (273) konnten die Investitionen problemlos finanziert werden.

#### 4. Umsatz- und Ertragsentwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche

<b>Geschäftsjahre, in Mio. CHF</b>	<b>2000</b>	<b>%-Abw. Vorjahr</b>	<b>1999</b>	<b>%-Abw. Vorjahr</b>
<b>Nettoumsatz</b>				
<b>EMS-Gruppe</b>	<b>1'160</b>	<b>+ 6,8 %</b>	<b>1'087</b>	<b>+ 2,2 %</b>
- Polymere Werkstoffe	<b>842</b>	<b>+ 10,1 %</b>	<b>765</b>	<b>+ 6,6 %</b>
- Feinchemikalien	<b>206</b>	<b>- 7,7 %</b>	<b>224</b>	<b>- 15,4 %</b>
- Engineering	<b>112</b>	<b>+ 13,6 %</b>	<b>98</b>	<b>+ 20,4 %</b>
<b>EBITDA <sup>1)</sup></b>				
<b>EMS-Gruppe</b>	<b>277</b>	<b>+ 5,6 %</b>	<b>262</b>	<b>+ 7,8 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>23,8 %</b>		<b>24,1 %</b>	
- <b>Polymere Werkstoffe</b>	<b>168</b>	<b>+ 6,9 %</b>	<b>157</b>	<b>+ 12,2 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>19,9 %</b>		<b>20,5 %</b>	
- <b>Feinchemikalien</b>	<b>67</b>	<b>- 8,4 %</b>	<b>74</b>	<b>- 13,4 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>32,5 %</b>		<b>32,7 %</b>	
- <b>Engineering</b>	<b>42</b>	<b>+ 31,6 %</b>	<b>31</b>	<b>+ 71,9 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>37,3 %</b>		<b>32,2 %</b>	
<b>EBIT <sup>2)</sup></b>				
<b>EMS-Gruppe</b>	<b>213</b>	<b>+ 7,1 %</b>	<b>199</b>	<b>+ 5,1 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>18,4%</b>		<b>18,3 %</b>	
- <b>Polymere Werkstoffe</b>	<b>130</b>	<b>+ 7,2 %</b>	<b>121</b>	<b>+ 13,4 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>15,5%</b>		<b>15,9 %</b>	
- <b>Feinchemikalien</b>	<b>52</b>	<b>- 10,9 %</b>	<b>59</b>	<b>- 17,3 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>25,3%</b>		<b>26,2 %</b>	
- <b>Engineering</b>	<b>31</b>	<b>+ 63,4 %</b>	<b>19</b>	<b>+ 67,4 %</b>
in % des Nettoumsatzes	<b>27,4%</b>		<b>19,0 %</b>	

1) EBITDA = Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization  
 = Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen  
 = betrieblicher Cash Flow

2) EBIT = Earnings before interest and taxes  
 = Gewinn vor Zinsen und Steuern  
 = Betriebsergebnis

## 5. Kurzkomentar zum Jahresabschluss 2000

Im **Geschäftsbereich Polymere Werkstoffe** standen einer guten Entwicklung der neuen Produkte im Unternehmensbereich EMS-TTP (Metallsubstitution) eine deutliche Abkühlung des Geschäftes des ausschliesslich auf die Automobilindustrie ausgerichteten Unternehmensbereiches EMS-TOGO gegenüber. Dieser Geschäftsbereich litt am stärksten unter der Rohstoff-verteuerung.

Im **Geschäftsbereich Feinchemikalien**, welcher neu aus den Unternehmensbereichen EMS-DOTTIKON (bisher) und EMS-PRIMID (neu) besteht, präsentiert sich ein uneinheitliches Bild. EMS-PRIMID - der führende Härter für Pulverlacke - entwickelte sich positiv und im Rahmen der Erwartungen. Nach wie vor unbefriedigend präsentierte sich die Situation bei EMS-DOTTIKON, wo erneut ein Umsatz- und Ertragsrückgang hingenommen werden musste. Auf der einen Seite nehmen die Projekte im Bereich der Kundensynthese längere Realisationszeit in Anspruch als geplant, andererseits sind die Preise auf den Standardprodukten unter Druck geraten. Durch straffe Kostendisziplin konnte der Ergebniszerfall teilweise aufgefangen werden.

Positiv entwickelten sich im **Geschäftsbereich Engineering** vor allem der Anlagenbauer INVENTA-FISCHER, welcher von der verbesserten Asiensituation profitierte.

## 6. Erwerb von AXANTIS

EMS hat im Dezember 2000 ein Kaufangebot für die Axantis-Gruppe, CH-Riedholz, abgegeben. Dieses ist erfolgreich verlaufen. EMS besitzt damit 99,37 % an Axantis und wird diese somit im Geschäftsjahr 2001 in der EMS-Gruppe voll konsolidieren.

Für EMS stellt der Erwerb der AXANTIS eine interessante Ergänzung zum heutigen Werkstoffbereich dar. Während die Werkstoffe von EMS auf den Polyamiden und auf Polyester basieren, wird sich AXANTIS künftig auf veredelte Cellulose und biochemische Folgeprodukte konzentrieren. EMS hält die Neuausrichtung von AXANTIS für grundsätzlich richtig und ist gewillt, diese gezielt voranzutreiben und AXANTIS als neuen, zusätzlichen und selbständigen Unternehmensbereich im Geschäftsbereich der Polymeren Werkstoffe zu führen. Die Übernahme von AXANTIS wird aus heutiger Sicht zu keiner Gewinnverwässerung von EMS führen.

## 7. Ausblick

EMS rechnet für das Jahr 2001 mit einer Abkühlung der Wirtschaft. In den USA ist die Konjunktur schlechter und auch in Asien werden sich die Wachstumsraten verlangsamen. Anfällig in diesem wirtschaftlichen Umfeld ist die Automobilindustrie samt Zulieferern sowie die Zellstoffindustrie. EMS erwartet in diesen Segmenten eine deutliche Abschwächung.

AXANTIS wird aufgrund der bereits eingetretenen tieferen Zellstoffpreise, welche für die bisherigen Produkte massgebend sind, der noch unbedeutenden Umsätze der neuen, höherwertigen Produkte sowie unter Berücksichtigung der Finanzierungskosten und der Goodwillabschreibung im Jahr 2001 noch keinen wesentlichen Ergebnisbeitrag leisten. Trotz dieser Situation wird EMS den Umsatz erhöhen und das hohe Betriebsergebnis halten können.

## 8. Termine

- |                           |                   |
|---------------------------|-------------------|
| - Quartalsbericht 2001    | Ende April 2001   |
| - Generalversammlung      | 18. August 2001   |
| - Halbjahresergebnis 2001 | Ende August 2001  |
| - Quartalsbericht 2001    | Ende Oktober 2001 |
| - Jahresergebnis 2001     | März 2002         |